

Installationsanleitung

Advantage Database Server 6.x für Windows NT / 2000

1. Voraussetzungen

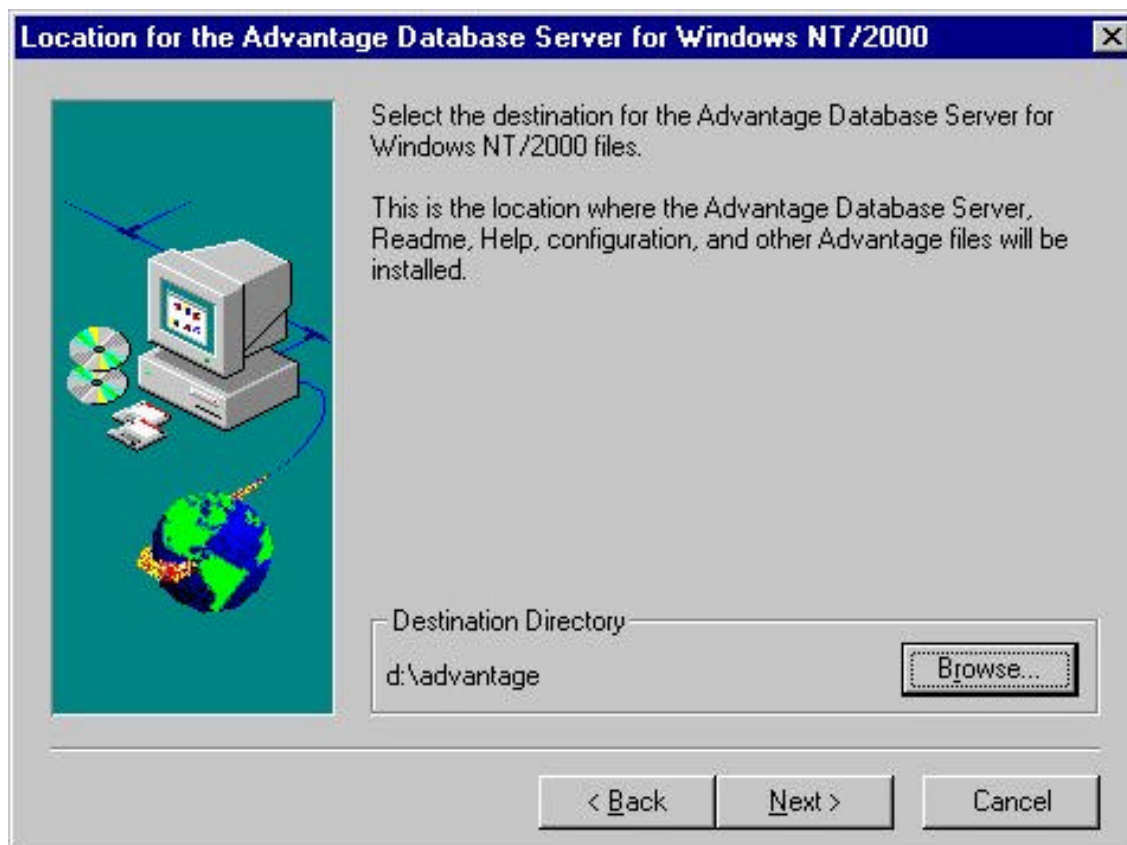
Für die Installation werden Administrator-Rechte benötigt.
Installiert werden kann auf Windows NT Workstation, Windows NT Server, Windows 2000 Professional oder Windows 2000 Server. Für Windows NT wird mindestens Service Pack 5 (besser 6a) vorausgesetzt, für Windows 2000 Service Pack 1.
Für die Kommunikation wird entweder das IP-Protokoll oder das IPX-Protokoll benötigt. Dabei sollte unbedingt beachtet werden, dass NetBios für die jeweiligen Protokolle mit aktiviert ist.

2. Installation

Installiert wird durch Starten der Datei \disk1\Setup.exe. Soll auf einen Terminalserver installiert werden, so muss dieser vor Beginn in den Installationsmodus gebracht werden.

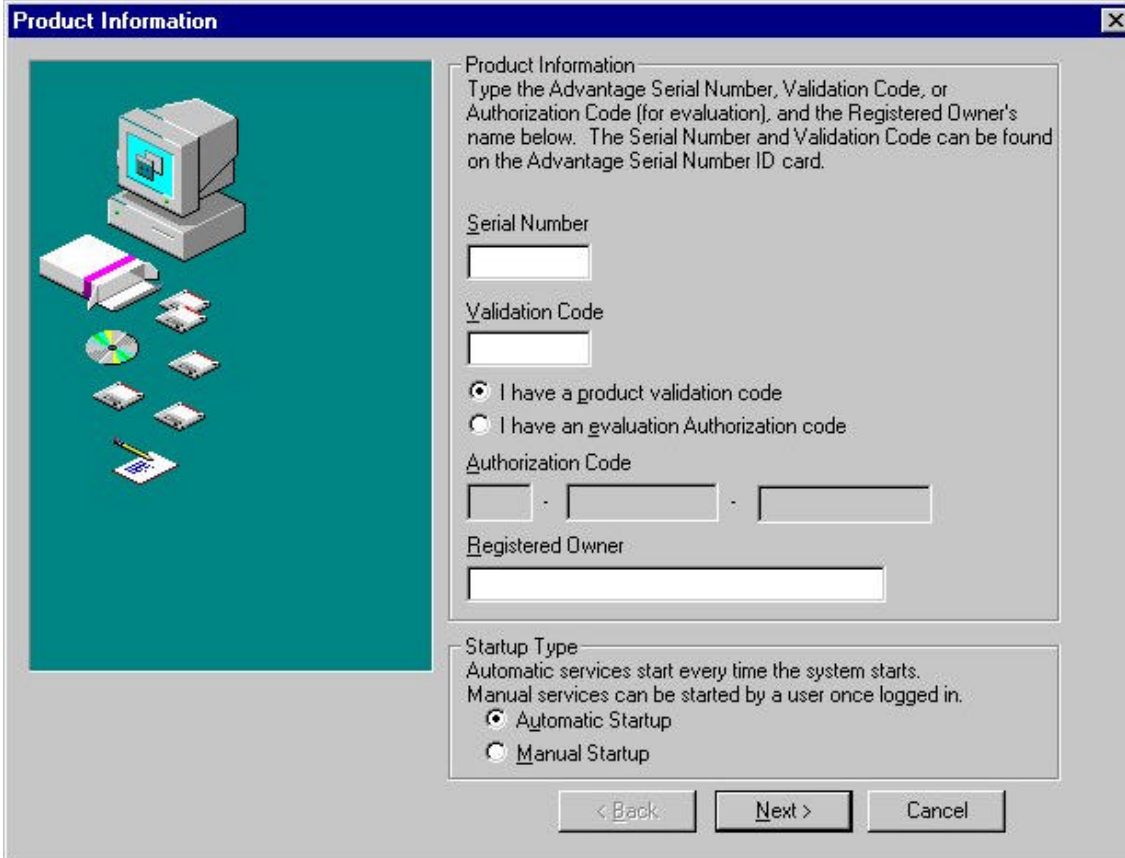
Nach dem Starten erscheint eine Installationsmeldung und eine Lizenzvereinbarung, die beide mit ‚NEXT‘ bzw. ‚YES‘ quittiert werden müssen.

Danach kann ein Zielverzeichnis ausgewählt werden. Standard ist hier ‚C:\Advantage‘.



Ist das Verzeichnis nicht vorhanden, so wird es erstellt. In dieses Verzeichnis werden alle benötigten Dateien hineinkopiert.

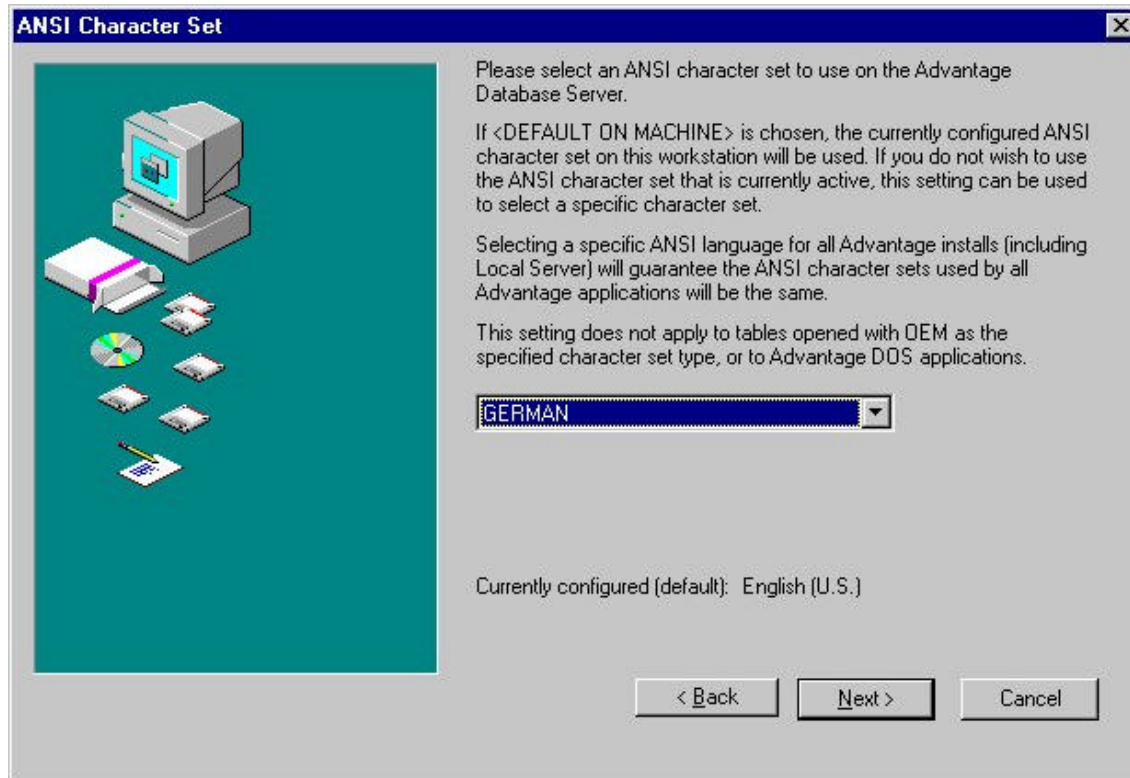
Jetzt müssen die Seriennummer und der Validation Code eingegeben werden. Haben Sie eine Testversion, so wählen Sie hier ‚I have an evaluation Authorization code‘ aus und geben den erhaltenen Authentifizierungs-Code ein.



Folgende Eingaben können gemacht werden:

- | | |
|---------------------|---|
| Serial Number: | die erhaltene Seriennummer |
| Validation Code: | der erhaltene Code für eine Vollversion |
| Authorization Code: | der erhaltene Code für eine Test (Eval) Version |
| Registered Owner: | der registrierte Benutzer |
| Startup Type: | die Startart, mit der der Dienst beim Dienstmanager angemeldet wird |

Der ADS arbeitet mit einem definierten Zeichensatz. Dieser kann nur während der Installation ausgewählt werden. Es gibt die Möglichkeit, einen Zeichensatz für ANSI und für OEM Zeichen auszuwählen. **Bitte lassen Sie keinen dieser Werte auf ‚DEFAULT‘ stehen, sondern wählen einen definierten Zeichensatz aus!** Für Deutschland empfehlen wir hier jeweils ‚GERMAN‘, damit die Umlaute verwendet werden können.



3. Registrierung

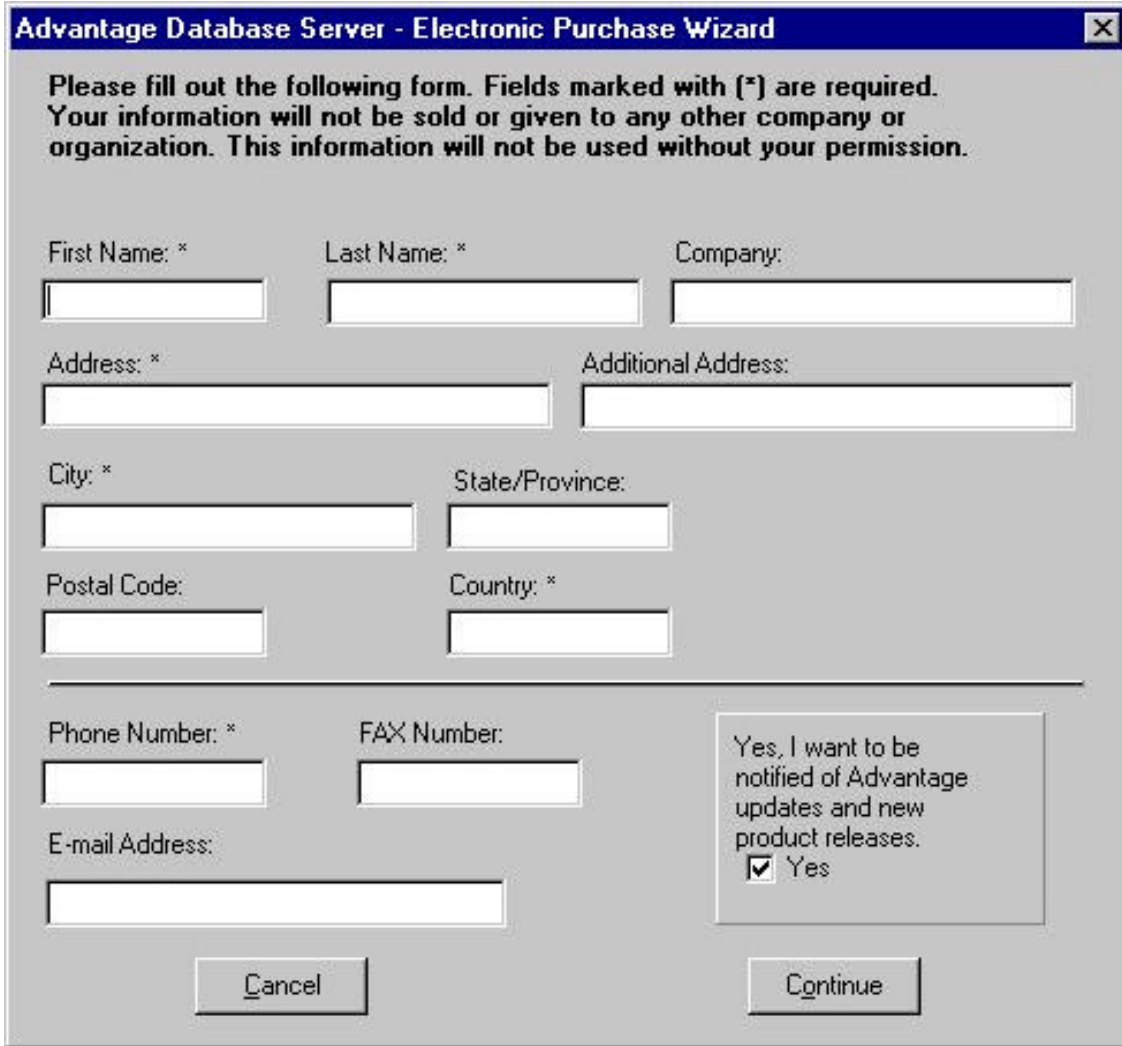
Sie haben 4 Tage Zeit, den ADS zu registrieren, danach lässt sich der Dienst nicht mehr starten.

Die Registrierung wird über das *Advantage Configuration Utility* durchgeführt. Beim Start dieses Utilities auf einer nicht registrierten Version bekommen Sie folgende Auswahl:



Register Later	keine weitere Aktion, jedoch sollte spätestens 4 Tage nach der Installation der Server registriert werden
Transfer License In	Die Lizenz kann von einer anderen Installation hereintransferiert werden (siehe Abschnitt 3.4)
Register	Der ADS wird registriert

Um zu registrieren, müssen Sie zuerst Ihre Daten eingeben:



Advantage Database Server - Electronic Purchase Wizard

Please fill out the following form. Fields marked with (*) are required.
Your information will not be sold or given to any other company or organization. This information will not be used without your permission.

First Name: * Last Name: * Company:

Address: * Additional Address:

City: * State/Province:

Postal Code: Country: *

Phone Number: * FAX Number:

E-mail Address:

Yes, I want to be notified of Advantage updates and new product releases.
 Yes

Cancel Continue

Es ist zwingend notwendig, dass alle mit (*) gekennzeichneten Felder ausgefüllt werden. Drücken Sie danach auf *Continue*. Der ADS öffnet dann einen Port (2032) zu unserem Registrierungs-Server in den USA und registriert online. Ist dies durch eine Firewall oder eine fehlende Internetverbindung nicht möglich, so erhalten Sie eine Warnmeldung.

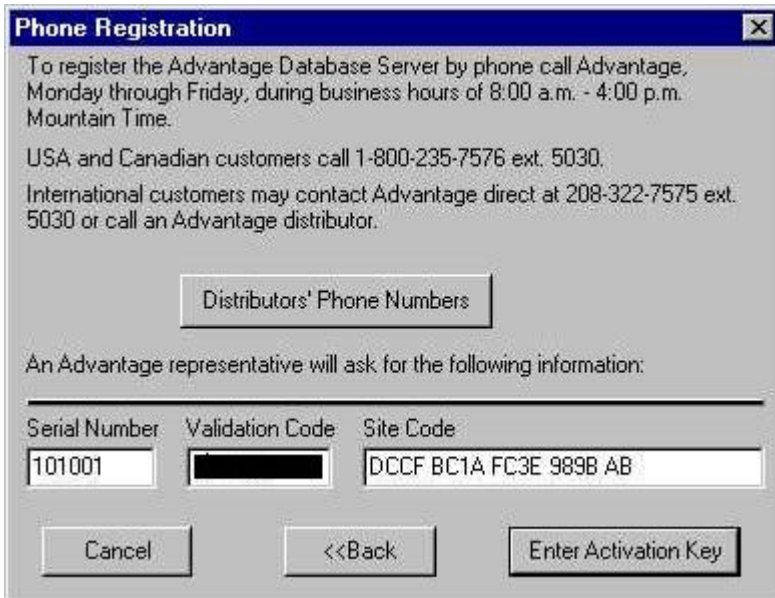


Durch Bestätigen dieser Meldung erhalten Sie weitere Optionen.



Call Advantage weiter mit 3.1
Use E-Mail weiter mit 3.2

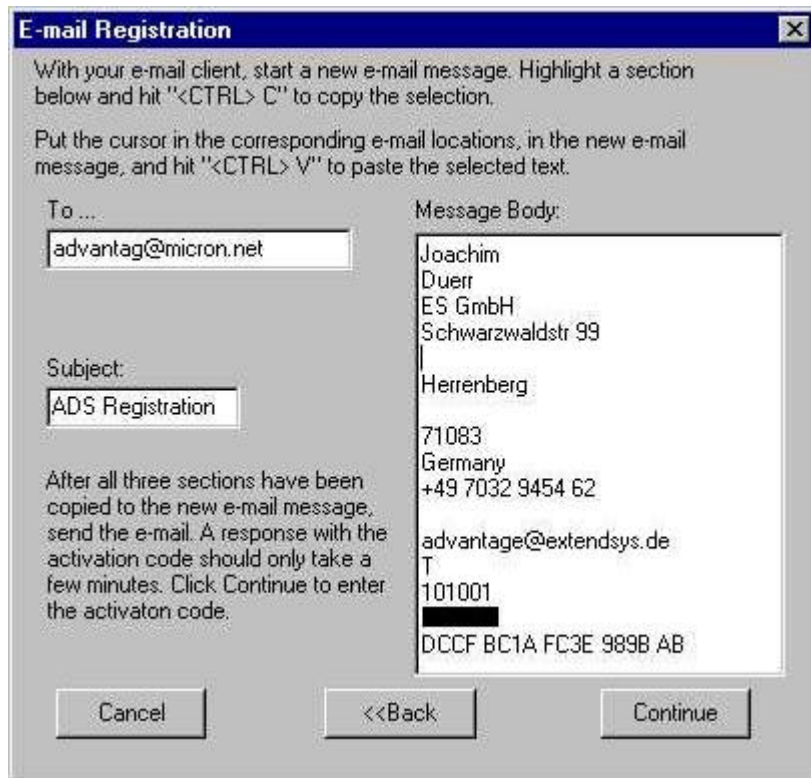
3.1 Call Advantage



Wenn Sie einen anderen Rechner mit Internet-Anschluß haben, so kopieren Sie sich das Utility ‚userreg.exe‘ vom Advantage-Verzeichnis auf diesen Rechner und führen es aus. Dort können Sie dann die Daten eingeben („Activation Key“ freilassen) und die Software registrieren.

Wenn Sie die Möglichkeit nicht haben, so rufen Sie bei Ihrem Distributor an und geben Sie ihm die angezeigten Daten durch. Dieser kann dann veranlassen, dass Ihnen der Activation Code zugeschickt wird. Mit *Enter Activation Key* kommen Sie dann zum Eingabedialog (siehe 3.3).

3.2 Use E-Mail



Wenn ein E-Mail-Client installiert ist, haben Sie die Möglichkeit, den ADS per E-Mail zu registrieren. Sie sollten dazu den automatisch generierten Inhalt nicht verändern (auch keine Leerzeilen davor einfügen).

Sie erhalten wenige Minuten nach Senden der Registrierungs-E-Mail den Activation Code per E-Mail zurückgesandt. Drücken Sie *Continue* und geben dann wie unter 3.3 beschrieben diesen Code ein.

3.3 Enter Activation Key

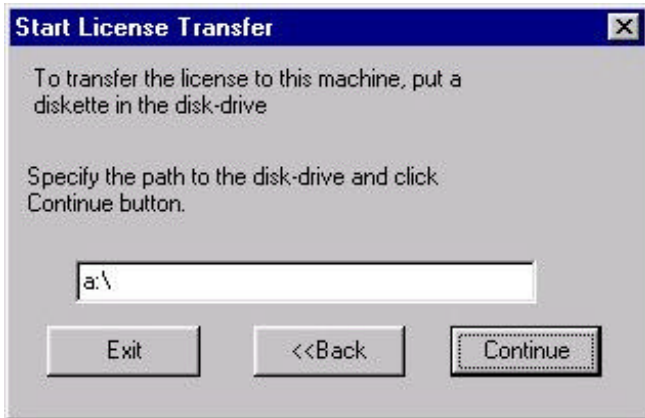


Geben Sie hier den Activation Code ein und drücken danach *Apply*. Ist der Code richtig, so erhalten Sie eine positive Rückmeldung. Der Server ist hiermit registriert und zeitlich unlimitiert lauffähig.

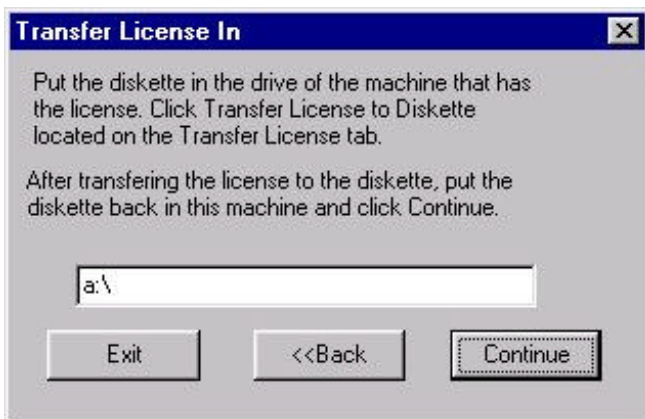
3.4 Transferieren der Lizenz

Der ADS erlaubt es, eine registrierte Lizenz von einem Rechner auf einen anderen zu übertragen. Durch diese Aktion wird die Lizenz auf dem Quellrechner ungültig. Bitte legen Sie für das Transferieren eine leere Diskette bereit.

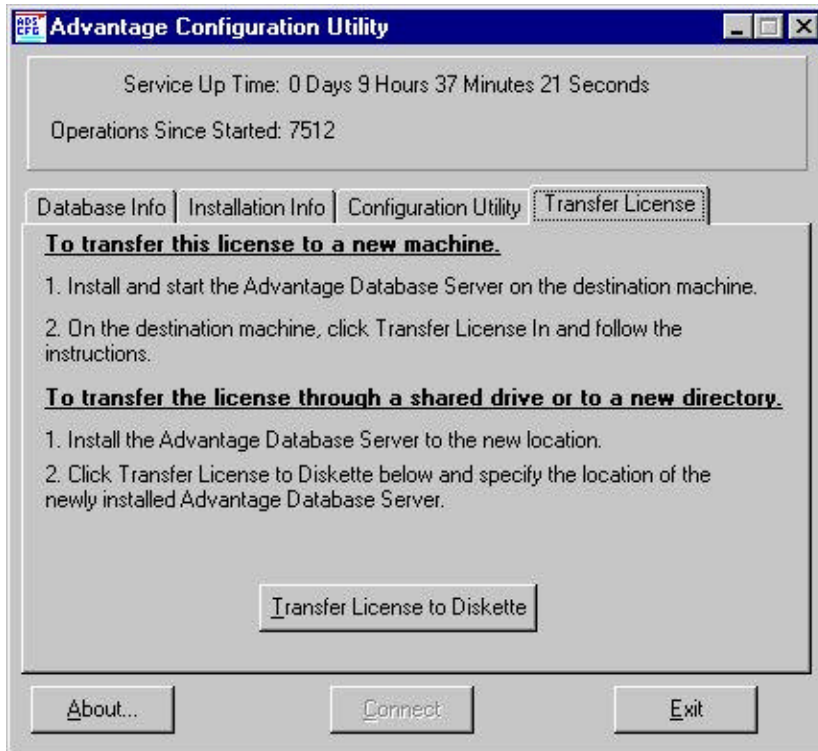
Starten Sie an dem Rechner, der nicht registriert ist:



Legen sie eine leere Diskette ein und drücken *Continue*.



Gehen Sie danach an den Rechner mit einer gültigen Registrierung, öffnen das *Advantage Configuration Utility*, gehen auf das Register *Transfer License* und drücken *Transfer License to Diskette*.



Legen Sie dann die vorbereitete Diskette ein und drücken *Continue*. Die Lizenz wird nun auf die Diskette transferiert.

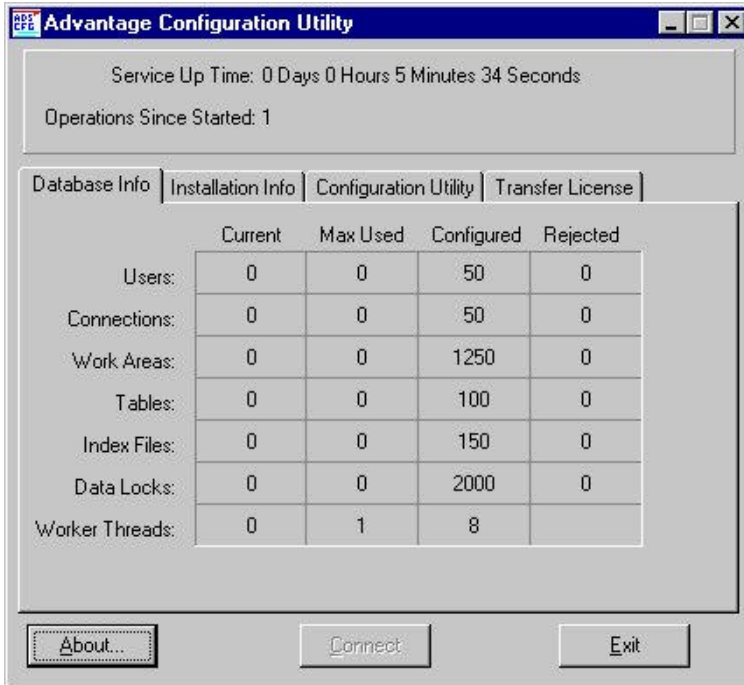
Gehen Sie mit dieser Diskette an den Zielrechner zurück, legen sie ein und drücken *Continue*. Dadurch wird die Lizenz auf den Zielrechner übertragen. Eine Bestätigung erhalten Sie durch folgende Meldung:



ACHTUNG : Bitte brechen Sie den Transfer der Lizenz zu keinem Zeitpunkt ab und drücken Sie nie <<Back. Es könnte dadurch zu einer Zerstörung der Lizenz kommen.

4. Configuration Parameter

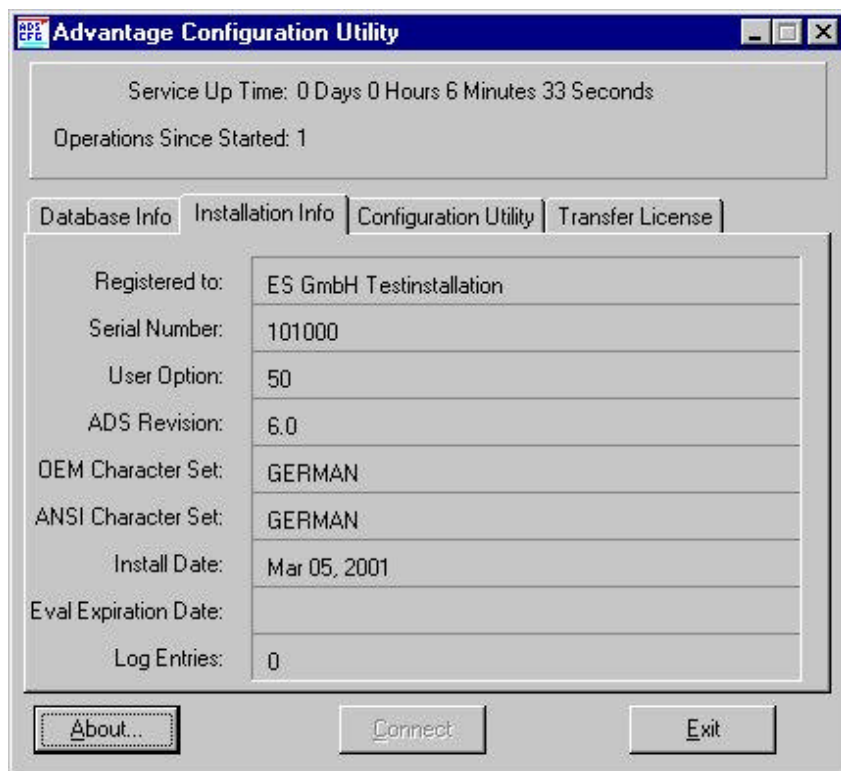
Der ADS ist bereits mit der Installation vorkonfiguriert. Diese Konfiguration ist für 95% der Fälle ausreichend. Mit dem *Advantage Configuration Utility* können diese Parameter ausgelesen, überwacht und verändert werden. Bitte beachten Sie, dass geänderte Parameter erst nach einem Neustart des ADS-Dienstes wirksam werden.



Die *Database Info* zeigt für alle wichtigen Parameter die aktuell benötigte (Current), die seit Dienste-Start maximal benötigte (Max Used), die konfigurierte (Configured) und die wegen zu geringer Konfiguration verworfene (Rejected) Anzahl an.

Folgende Parameter sind verwendet:

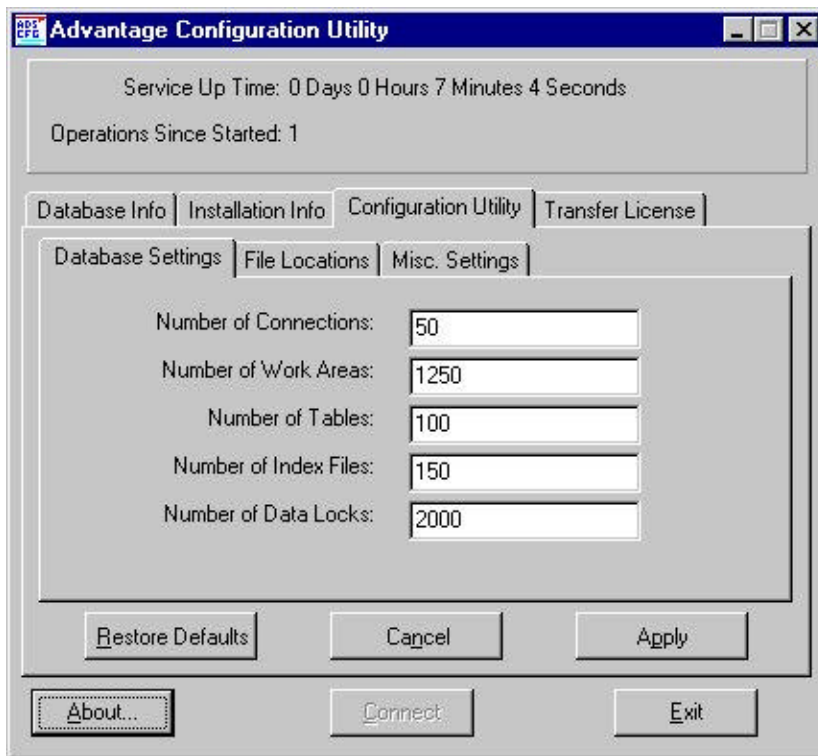
Parameter	Erklärung
Users	Anzahl der lizenzierten Benutzer
Connections	Jedes Programm, das auf einer Workstation gestartet wird, benötigt zumindest eine Connection. DOS und 16 Bit Applikationen können maximal eine besitzen, 32Bit Applikationen je nach Programmierung. Der Defaultwert hier beträgt Anzahl User*5, kann jedoch beliebig erhöht werden.
Work Areas	Eine Workarea ist ein logischer Container, welcher eine Tabelle, eine Memo-Datei und bis zu 15 Index-Dateien beinhalten kann. Jede Connection kann maximal 250 Workareas in Anspruch nehmen. Jede Workstation benötigt pro geöffneten Tabelle eine Workarea. Der Defaultwert beträgt 25*Connections, er kann jedoch bis zu 250*Connections hochgesetzt werden.
Tables	Anzahl der maximal zu öffnenden physikalischen Tabellen auf dem Server.
Index Files	Anzahl der maximal zu öffnenden physikalischen Indexdateien auf dem Server. Entspricht i.d.R. der Anzahl der Tabellen.
Data Locks	Entspricht der maximalen Anzahl der Record-, Table-, Index- und Header-Locks auf dem Server. Dieser Wert sollte nur geändert werden, falls er rejected ist.
Worker Threads	ADS verwendet mehrere Worker Threads, um Anfragen parallel zu verarbeiten. Je höher dieser Wert ist, desto größer ist im Parallelbetrieb die Performance. Bei dedizierten ADS-Servern sollte dieser Wert sehr hoch sein. Der Wert kann von 1 bis 1024 gesetzt werden.



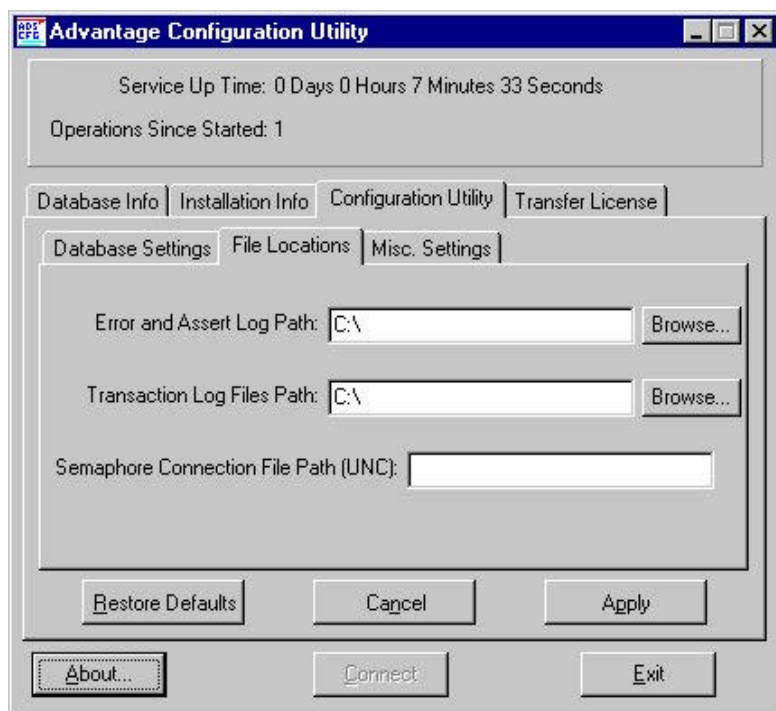
Die *Installation Info* gibt die Parameter an, die nur bei der Installation geändert werden können. Bitte halten Sie für Supportfälle die Informationen dieser Seite bereit.

Die Parameter haben folgende Bedeutung:

Parameter	Erklärung
Registered to	Name der registrierten Person / Firma
Serial Number	Registrierte Seriennummer. Bitte geben Sie bei Supportfällen und Rückfragen unbedingt diese Nummer an.
User Option	Anzahl der lizenzierten Benutzer
ADS Revision	Genaue Version des ADS Servers
OEM Character Set	Installierter Zeichensatz für OEM
ANSI Character Set	Installierter Zeichensatz für ANSI
Install Date	Datum der Installation
Eval Expiration Date	Falls es sich um eine Testversion handelt, steht hier das Ablaufdatum dieser Testversion
Log Entries	Anzahl der geloggtten Fehler in der ADS_ERR.DBF



Über *Configuration Utility / Database Settings* werden die Parameter der ersten Seite geändert.



Unter *File Locations* können verschiedene Pfade eingegeben werden:

Error and Assert Log Path:

Alle Dateien, die für ein Nachvollziehen eines Absturzes angelegt werden, werden in diesem Verzeichnis gespeichert. Zudem wird hier auch die ADS_ERR.DBF angelegt, die alle am Server aufgetretenen Fehler enthält.

Transaction Log Files Path:

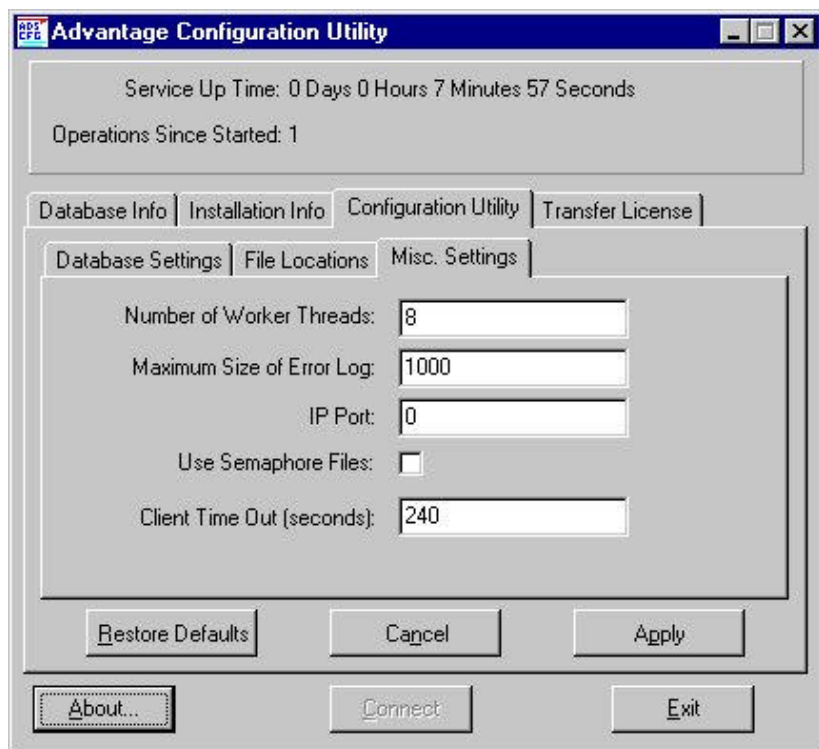
Alle Transaktionen werden mitgeloggt, um bei einem Absturz ein sauberes Rollback zu gewährleisten. Die Log-Datei wird in dem angegebenen Verzeichnis angelegt.

Semaphore Connection File Path:

Bis zur Version 5.7 wurden für die Überwachung der Clients sog. *Semaphore Files* angelegt. Diese Dateien werden vom Server erzeugt und von der Workstation im Leszugriff gehalten. Stürzt die Workstation ab oder gibt es einen Netzwerkausfall, so sorgt das Netzwerkbetriebssystem dafür, dass diese Dateien wieder freigegeben werden. Der ADS erkennt dies und beendet die Verbindung zur Workstation selbständig. Ab der Version 6.0 ist es möglich, auf diese *Semaphore Files* zu verzichten (siehe Misc. Settings).

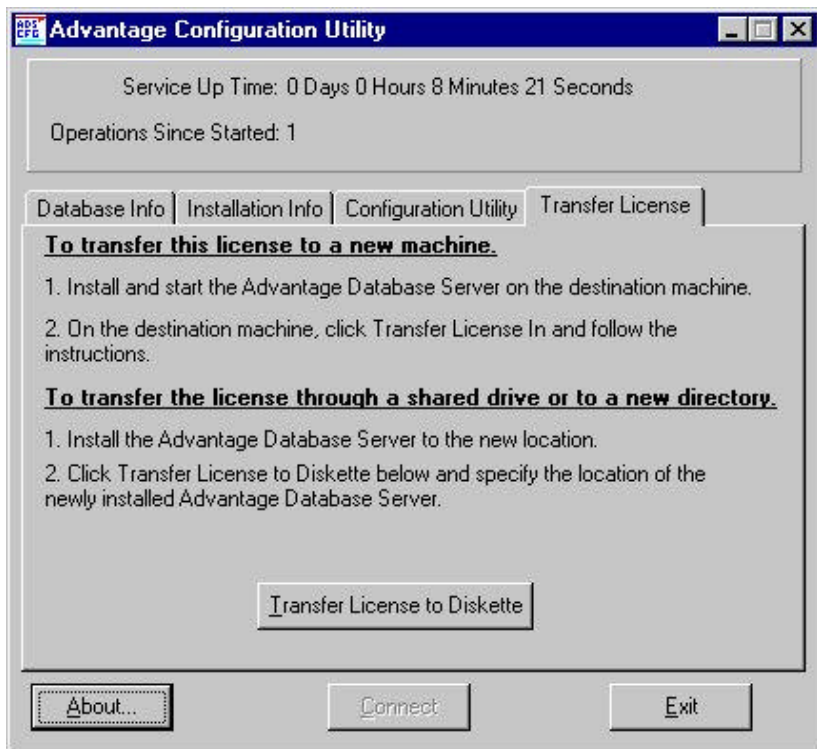
Falls hier eine Eingabe erfolgt, so muss diese in UNC-Notation erfolgen (also : \\Server\share).

Ist nichts angegeben, so wird das Verzeichnis der ersten geöffneten Tabelle verwendet.



Unter *Misc. Settings* können folgende Angaben gemacht werden:

Parameter	Erklärung
Number of Worker Threads	Siehe ‚Database Info‘
Maximum Size of Error Log	Hier kann die maximale Größe der ADS_ERR.DBF angegeben werden. Treten sehr viele Fehler auf, so setzen Sie diesen Wert höher, damit ein längerer Zeitraum überwacht werden kann.
IP Port	Hier kann ein Port angegeben werden, auf welchem der ADS mit den Clients kommuniziert. Dieser Eintrag ist wichtig, wenn über eine Firewall oder einen Switch verbunden wird. Eine ‚0‘ bedeutet, dass der nächste freie Port verwendet wird.
Use Semaphore Files	Ist dies ausgewählt, so werden für die Überwachung der Workstations <i>Semaphore Files</i> verwendet (siehe <i>File locations</i>). Ansonsten wird die Überwachung über Watchdog-Pakete durchgeführt.
Client Time Out	Hier kann angegeben werden, nach wie vielen Millisekunden ohne Antwort die Workstation vom Server automatisch abgemeldet werden soll.



Eine erteilte Lizenz kann von einer Installation auf eine andere übertragen werden. Dabei wird jedoch die Lizenzierung auf der vorhandenen Installation unbrauchbar gemacht. Diese ist dann auch nicht mehr wiederherstellbar. Siehe dazu Abschnitt 3.4.

5. Rechtevergabe

Der ADS wird normalerweise unter einem SYSTEM-Konto gestartet. Unter NTFS wird diese Gruppe jedoch nicht standardmäßig für die Rechtevergabe mit angelegt. Falls nicht vorhanden sollten Sie daher diese Gruppe hinzufügen und folgende Rechte vergeben:

ADS-Verzeichnis (Standard C:\Advantage):

SYSTEM mit Vollzugriff

Daten-Verzeichnis:

SYSTEM mit Vollzugriff

Falls die Option ‚Rights Checking ON‘ verwendet wird (in der Applikation), so benötigen die User Vollzugriff. Ansonsten brauchen die User keinerlei Rechte auf dieses Verzeichnis.

Shares (Freigaben):

Unter Windows 2000 werden auch die Rechte auf eine Freigabe geprüft. Wird ein Verzeichnis für die Benutzung durch den ADS freigegeben, so brauchen die Gruppe SYSTEM und die User Vollzugriff (Verzeichnis freigeben -> Berechtigungen).

Semaphore Connection File Path:

Falls für die Überwachung der Workstations Semaphore-Files verwendet werden, so brauchen auf dieses Verzeichnis die Gruppe SYSTEM Vollzugriff und die User zumindest Lesezugriff.



Deutschland:

Extended Systems GmbH
Schwarzwaldstrasse 99
71083 Herrenberg
Tel (+49) 07032 / 798 - 0
Fax (+49) 07032 / 798 - 500
info@extendedsystems.de

Österreich:

Extended Systems Distributio
GmbH
Dr. Karl Rennerstraße 360
2404 Petronell-Carnuntum
Tel (+43) 02163 / 3201
Fax (+43) 02163 / 3200
office@extendsys.at

Schweiz

Extended Systems AG
NetCommunications
Zugerstrasse 74
CH-6340 Baar
Tel (+41) 041 / 763 2560
Fax (+41) 041 / 763 2561
info@extendedsystems.ch

USA und Kanada

Extended Systems Inc.
5777 North Meeker Avenue
Boise, Idaho 83713

Counterpoint Systems Found
University Plaza, Suite 150
1600 SW Western Boulevard
Corvallis, Oregon 97330

Frankreich

Extended Systems SARL
20 Rue Aristide Berges
38800 Le Pont De Claix

Großbritannien

Extended Systems Limited
Holbrook Court
Northumberland Road
Southsea, Hants PO5 1DS

Italien

Extended Systems
Via San Martino 10/12
21100 Varese

Singapur

Parallax Research Pte Ltd
Innovation Centre
Block 1, Unit 101B
16 Nanyang Drive
Singapore 637722